

Medienmitteilung

Aktuelle Studie der STRIM®: Schüler in Deutschland informieren sich über ihren Berufseinstieg eher traditionell – Facebook spielt keine Rolle

Mit den Smartphones sind Jugendliche in der Lage, von überall und jederzeit Informationen abzurufen, diese per SMS oder Gratis-TextAPPS auszutauschen und mit Freunden z.B. via Facebook in Kontakt zu treten. Wenn es jedoch um Informationen zur Berufsorientierung oder zur Gesundheit geht, greifen die Schüler schon fast traditionell zum PC oder Notebook – oder sogar zu Tageszeitungen und Gratisblättern. Auch Berufsberater und Berufsmessen haben als Informationsquelle einen hohen Stellenwert. Dies zeigt eine aktuelle repräsentative Umfrage, die die STRIMgroup mit Unterstützung von Oracle Schweiz von Februar bis April 2013 durchgeführt hat. Insgesamt wurden über 2'000 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren in der Schweiz, Deutschland und Österreich befragt, fast 700 davon Schülerinnen und Schüler aus Deutschland. Schwerpunkt der Umfrage waren die Reputation von Unternehmen als Ausbildungsbetriebe sowie das Verhalten der Jugendlichen bei der Lehrstellensuche und -bewerbung.

Facebook spielt bei der Informationssuche zu Ausbildungsstellen keine Rolle

Gemäß der Umfrage orientieren sich Schülerinnen und Schüler in Deutschland sehr stark am Ruf des Unternehmens als Ausbildungsbetrieb, an dessen Image sowie an Erfahrungen während eines Erfahrungspraktikums. Insbesondere Mädchen holen sich dafür gerne Rat bei der Familie und im Freundeskreis.

Überraschend: Facebook-Seiten von Unternehmen spielen für die Jugendlichen bei der Informationssuche faktisch keine Rolle. Mit 84% liegen die Webseiten öffentlicher Stellen deutlich auf Position 1; gefolgt von Suchmaschinen mit 58% sowie Unternehmenswebseite und Blog mit 48%.

Technologieunternehmen als Arbeitgeber gefragt

Knapp über 15% der Schülerinnen und Schüler in Deutschland zählen Technik und Naturwissenschaften zur ihren Lieblingsfächern; dies entspricht Platz 1 in der Bewertung und wird im Gegensatz zu Österreich und der Schweiz angeführt von Mädchen, nicht von Jungen! Diese präferieren eindeutig Mathematik. Informatik und Medienerziehung spielen bei den Lieblingsfächern leider keine wichtige Rolle.

Die attraktivsten deutschen Arbeitgeber für die Schülerinnen und Schüler sind ProSiebenSat.1 Media AG, Audi AG und BMW AG – sie belegen beim Attraktivitätsranking die Plätze 1 bis 3. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Autohersteller wieder Plätze gut gemacht. Dass die Großbanken an Attraktivität eingebüßt haben ist deutlich sichtbar. Sowohl die Sparkassen Finanzgruppe (2012: Rang 2) als auch die Polizei (2012: Rang 1) und die Bundeswehr (2012: Rang 4) verschlechtern sich nur geringfügig.

Erkundungspraktikum ist wichtiges Sprungbrett für späteren Ausbildungsplatz

23% der Schülerinnen und Schüler, die bereits einen Ausbildungsvertrag vorliegen haben, absolvierten vorab im Ausbildungsbetrieb ein Erkundungspraktikum. Damit liegt Deutschland abgeschlagen hinter Österreich mit 47% und der Schweiz mit stolzen 99%. 8% der in Deutschland Befragten absolvierten zudem ein Erkundungspraktikum in einem anderen Unternehmen im selben Beruf. Immerhin 62% antworteten auf die Frage «Ist der Ausbildungsbetrieb das Wunschunternehmen?» mit «Ja».

«Die Bedeutung des Erkundungspraktikums ist in Deutschland ausbaufähig, denn die Jugendlichen erhalten dadurch einen guten Einblick in den Ausbildungsbetrieb und in die Inhalte des jeweiligen Ausbildungsberufes. Ausbildungsbetriebe lernen sowohl Fach- als auch Sozialkompetenzen der jungen Menschen sehr gut kennen» sagt Dr. Volker Mayer, CEO der STRIMgroup AG und Mitautor der Studie. «Die Studienresultate zeigen, dass Schülerinnen und Schüler vor allem Webseiten und Firmenblogs nutzen, um Informationen über die Ausbildung in den Unternehmen zu erhalten», erklärt Professor Dr. Urs E. Gattiker – CEO von CyTRAP Labs GmbH und Mitautor der Studie. «Dieselben Angebote auf Facebook nutzen die Schülerinnen und Schüler hingegen kaum. Diese Resultate werden Folgen haben auf das Rekrutierungsmarketing im Web 2.0 und dadurch die Rekrutierung verändern. »

Die Umfrage

Die Online-Umfrage fand vom 4. Februar bis zum 1. Mai 2013 statt. Die Ermessensstichprobenerhebung wurde mit Schülerinnen und Schülern des 9. bis 12. Schuljahres (Österreich: 428 Teilnehmer), des 7., 8. und 9. Schuljahres (Schweiz: 1'158 Antworten) sowie des 9. bis 12. Schuljahres (Deutschland: 698 Teilnehmer) durchgeführt.

Die komplette Studie kann ab dem 24. Juni 2013 telefonisch (Tel.+49 621 4236 018) oder per E-Mail (studie2013@strimgroup.com) gegen eine Schutzgebühr in Höhe von EUR 170,00 bezogen werden.

Die **STRIMgroup AG** fungiert als Holdinggesellschaft der STRIM Unternehmen; von der Strategie- und Managementberatung, über das Dienstleistungsgeschäft in den Bereichen Personal und Finanzen/Controlling bis hin zur Qualifizierung von Führungs- und Fachkräften. Die STRIMacademy ist hierbei für die Weiterentwicklung zuständig und verantwortet alle Befragungen, Studien und Veröffentlichungen als hauseigener Verlag.

Die **CyTRAP Labs GmbH** baut Analyseinstrumente, welche es erlauben, den Wirkungsgrad von Social Media Performance effektiv zu messen. Dabei unterstützt das Unternehmen Kunden bei der Umsetzung strategischer und operativer Ziele mit Hilfe von KPIs und Social Media Audits.

Diese Studie wurde unterstützt von



Kontaktpersonen: Herr Dr. Volker Mayer
VR-Präsident und CEO der STRIMgroup AG, Binz (Zürich)
volker.mayer@strimgroup.com

Herr Prof. Dr. Urs E. Gattiker
CEO der CyTRAP Labs GmbH, Zürich
urs.gattiker@cytrap.eu